



Herbizid

Beloukha®

natürlich & schnell



Produktvorteile

- Sehr schnelle Wirkung
- Natürlicher Wirkstoff mit hervorragendem Umweltprofil
- Keine Rückstände



Herbizid zur Krautabtötung in Kartoffeln, zur Bekämpfung der Stockaustriebe im Wein sowie zum Hopfenputzen

Zulassungsnummer	008528-00
Wirkstoff(e)	680 g/l Pelargonsäure (Gew.-% 71,96)
Formulierung	Emulgierbares Konzentrat (EC)
Packungsgröße(n)	10 Liter, 15 Liter



Eigenschaften und Wirkungsweise

Beloukha ist ein Herbizid zur Krautabtötung in Kartoffeln, zur Bekämpfung der Stockaustriebe im Wein sowie zum Hopfenputzen. Beloukha enthält den Wirkstoff Pelargonsäure (Nonansäure), der zu 100 % pflanzlichen Ursprungs ist. Beloukha besitzt reine Kontaktwirkung - das behandelte Pflanzengewebe stirbt 2-3 h nach Anwendung durch Dehydrierung ab. Da Beloukha keine systemische Wirkung besitzt, werden die Wurzeln der Pflanzen nicht abgetötet.

Wirkungsmechanismus (HRAC): Z



Anwendung

Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete

Anwendungs- gebietsnummer	008528-00/00-003
Pflanzen/-erzeugnisse	Kartoffel (Speise-, Wirtschafts- und Industriekartoffeln)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Ackerbau
Stadium der Kultur	BBCH81 bis BBCH91
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Krautabtötung
Aufwandmenge	Zeitpunkt 1: 16 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha
	Zeitpunkt 2: 16 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Vor der Ernte, nach vorherigem Krautschlagen
Anwendungstechnik	Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen)
Anwendungshäufigkeit	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2
zeitlicher Abstand	5-7 Tage
Wartezeit	F

Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

Anwendungs- gebietsnummer	008528-00/02-001	008528-00/01-001
Pflanzen/-erzeugnisse	Hopfen	Weinrebe , Junganlagen; Pflanzjahr bis 4. Standjahr
Anwendungsbereich	Freiland	Freiland
Einsatzgebiet	Hopfenbau	Weinbau
Stadium der Kultur	BBCH33 bis BBCH87	BBCH11 bis BBCH77
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Hopfenputzen	Stocktriebe
Aufwandmenge	16 l/ha in 900 - 1500 l Wasser/ha	16 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Während der Vegetationsperiode (Mai bis September)	Anfang Frühjahr bis Ende Sommer
Anwendungstechnik	Spritzen, zur Teilflächenbehandlung, Reihenbehandlung	Spritzen als Reihenbehandlung
Anwendungshäufigkeit	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2
zeitlicher Abstand	1-16 Wochen	mind. 14 Tage
Wartezeit	F	F

Anwendungsempfehlung

Kartoffel

Für eine optimale Wirksamkeit von Beloukha in der Solo-Anwendung sollten die folgenden Punkte eingehalten werden:

- eine Konzentration von 6-8 % bei Einhaltung der Aufwandmenge von 16 l/ha
- in den Tagen nach Anwendung sollte mind. 15°C Lufttemperatur vorherrschen, Sonneneinstrahlung fördert die Wirkung
- bei sehr hohen Temperaturen am Tag der Anwendung, sollte die Behandlung in den frühen Morgenstunden oder am Abend stattfinden
- möglichst vollständige Benetzung

Zur Krautabtötung in Kartoffeln kann nach eigenen Erfahrungen alternativ eine Kombination aus 5 l/ha Beloukha und 0,8 l/ha Quickdown® + 2 l/ha Toil® eingesetzt werden.

Weinbau

Beloukha® ist in Junganlagen (Tafel- und Keltertrauben) zum Entfernen der Stockaustriebe zugelassen. Hierbei ist eine Anwendungskonzentration von 8 % einzuhalten. Beloukha® sollte nur bei bereits verholzten Stämmchen eingesetzt werden.

Hopfen

Für eine optimale Wirkung sollte Beloukha® in Tankmischung mit folgenden Mitteln ausgebracht werden:

Dabei ist die Befüllreihenfolge zu beachten: Wasser-Nährstofflösung-Schaumfrei-Beloukha-Additive

- Aufwandmenge der Spritzbrühe 400-500 l/ha zur Reihenbehandlung
- 30 % AHL oder 50 % InnoFert® Hopfen
- proagro Schaumfrei
- 5,3 l/ha Beloukha®
- 0,1 % Adhäsit® + 0,05 % Breakthru®

Eine hohe relative Luftfeuchte (>60 %) während der Anwendung und warme, heiße Witterung während der Folgetage fördern die Wirkung. Die Anwendung sollte möglichst während der Morgenstunden stattfinden. Die Temperatur des Spritzwassers sollte nicht unter 10°C betragen.

Mischungen mit Magnesiumchlorid (MgCl₂) sind möglich (hygroskopische Wirkung der Lösung kann nach geringen Niederschlägen nachlassen).



Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren.

Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

Die Spritzbrühe ist umgehend auszubringen, längere Arbeitspausen sind zu vermeiden.

VA551 Spritzflüssigkeit unter ständigem Rühren ausbringen.

WW730 Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung.

Reinigung der Spritzgeräte

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Auflagen

KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Piktogramme

GHS07



Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze):

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

GEWÄSSER- /GRUNDWASSERSCHUTZ

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behälter oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.

Für Hopfen und Weinrebe gilt:

NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

TERRESTRISCHE ABSTÄNDE

NT101 Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

BIENENGEFÄHRLICHKEIT

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN3001 Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN3002 Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Per-



sönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

- SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SE110 Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SF245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittels wieder betreten werden.
- SS110-1 Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste Hilfe / Hinweise für den Arzt:

Nach Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrale oder Arzt konsultieren und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen herbeiführen .

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung entfernen und die betroffenen Hautstellen sofort und gründlich mit Wasser abspülen.

Nach Augenkontakt: Sofort und gründlich mit viel Wasser für mindestens 15 bis 20 Minuten bei aufgespreiztem Lid spülen. Ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen.

LAGERUNG

Lagerung > 8 °C

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren.

Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.



ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

NOTFALLNUMMERN

24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45

ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

Belchim Crop Protection NV/SA
Technologielaan 7
1840 Londerzeel
BELGIEN

